

KATEGORIE BERUFSSCHULE

KURZBESCHREIBUNG AUSBILDUNGSKONZEPT

Berufsbildende Schule Gestaltung und Technik Trier – Enrico Schütze

Vier Modellmotorhauben und ein Lehrer

Faszination fängt dort an, wo Worte enden - heißt es.

Auffallen und Anders sein, raus aus dem normalen Alltagsgeschehen und abtauchen in eine andere Welt, eine Welt die dem Zeitgeist der jungen Leute entspricht. Diese Welt, ist die Ausbildungswelt mit den Modellmotorhauben der Firma SAGITTARIUS. Das Fahrzeuglackiererhandwerk lebt nicht nur von der Reparaturlackierung, sondern auch von dem „Kreativen“. Gerade das Thema Designlackierung wird von den Auszubildenden mit Begeisterung angenommen und meist auch als Hauptgrund für die Berufswahl genannt. Da Designlackierung in den Lackierbetrieben aber eher selten umgesetzt werden, liegt der Fokus mehr in der außerbetrieblichen Ausbildung, der Berufsschule und der Handwerkskammer als überbetriebliche Ausbildungseinrichtung. Doch nicht jeder Auszubildende kann ein ganzes Auto mit unzähligen Designs lackieren, schon gar nicht in der Berufsschule. Es braucht kleine anspruchsvolle und repräsentable Oberflächen und genau dafür hat der Fachlehrer Enrico Schütze die Firma SAGITTARIUS ins Leben gerufen, eine Firma die sich mit der Konstruktion und Produktion von kleinen Modellmotorhauben befasst. „Darauf beruht mein Ausbildungskonzept und ermöglicht mir die Kooperation zwischen Auszubildenden und Betrieb zur Sicherung des Ausbildungserfolges“, sagt Enrico Schütze. Duale Ausbildung heißt, zusammen mit den Ausbildungspartnern, Projekte planen und umsetzen und dabei den Auszubildenden als zentralen Punkt der Ausbildung zu betrachten. Die Projekte mit den Modellmotorhauben starten ab dem 2. Ausbildungsjahr (pro Schulhalbjahr 1-2 Projekte). Diese verbindlichen Projekte vereinen Theorie, digitale Arbeitswelt und Praxis. Sie schaffen eine starke Vernetzung von Schule und Betrieb und tragen zur Sicherung von Ausbildungsinhalten und Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen bei. Dies erfordert zwar einen größeren Vorbereitungs- und Verwaltungsaufwand der Schüler*innen, aber dieser Mehraufwand ist es Wert, schließlich geht es hier um drei wertvolle Lebensjahre, die jeder Einzelne an der BBS Gestaltung und Technik genießen und mit den besten Ergebnissen abschließen sollte. „So schaffen wir auch die Integration unserer Migranten und überwinden einen Großteil der Sprachbarrieren“ meint Projektleiter Enrico Schütze. Über diese Projekte bekommen wir eine direkte Rückmeldung zum Entwicklungsstand der Schüler*innen im Betrieb und Schule und können bei Auffälligkeiten reagieren. Wer ist mit WIR gemeint? Zusammen mit dem Ausbildungsbetreuer Ralf Gessinger von der HWK Trier führt Enrico Schütze bei Bedarf Beratungsgespräche durch. Diese finden zusammen mit dem Ausbilder und weiteren Personen in der Berufsschule oder im Betrieb statt, eine Zusatzarbeit die nicht vergütet wird, sich aber bezahlt macht.

BBS Gestaltung und Technik - Was macht die Ausbildung so besonders?

Jeder Ausbildungsjahrgang hat die Möglichkeit durch Eigeninitiative und Engagement die Ausbildungszeit in eine unvergesslich schöne Zeit zu verwandeln. Kreative Projekte mit externen Fachleuten und Künstlern der Branche bringen den persönlichen Reiz, sich an neuen Themen zu orientieren und persönlich weiterzuentwickeln. Finanziert werden diese Projekte überwiegend durch den Förderverein der Schule, Förderprojekte vom Land Rheinland-Pfalz, Firmensponsoring und Finanzierung durch die Schüler*innen selbst. So konnten für das letzte Projekt, mit dem Art Car-Künstler Alexander Bloch, insgesamt 3600 EUR gesammelt werden, um ein Workshop, in ein unvergessliches Erlebnis zu verwandeln. Wenn Enrico Schütze gefragt wird, ob solche Projekte nicht mit viel Aufwand und Problemen behaftet sind, antwortet Herr Schütze nur „Ich sehe Projekte nicht als Problem, sondern als eine Aufgabe die ich gern, mit sehr viel Leidenschaft zum Beruf, löse.“



Berufsbildende Schule
Gestaltung und Technik

